Illustrierter
Film-Kurier



Die keusche GELIEBTE

UFA



Die keusche Geliebte

Ein Tourjansky-Film der Ufa

mit

WILLY FRITSCH

Camilla Horn, Maria Landrock, Carl Kuhlmann

Kurt Meisel, Paul Dahlke, Hans Schwarz jun.

Drehbuch: Richard Billinger und Werner Eplinius nach einer Idee von Walter Ulbrich und Kurt Brunöhler / Musik: Lothar Brühne / Liedtext: Bruno Balz / Bild: Bruno Stephan / Bau: Hanns H. Kuhnert, Arthur Günther / Ton: Gustav Bellers / Kostüme: Manon Hahn / Tanzeinstudierung: Fritz Böttger / Regie-Assistenz: B. Ebbecke / Schnitt: W. Fredersdorf / Aufnahmeleitung: H. Karchow

Herstellungsgruppe: Max Pfeiffer

Darsteller

Gaston Lemonier, Bankier . . Carl Kuhlmann
Renée Lemonier, seine Frau . . Camilla Horn
Pierre Dugard, Tropenforscher . Willy Fritsch
Jules Bombard, sein Freund . H. Schwarz jun.
Aimée Ferrand, Tänzerin . . Maria Landrock
François Coogmann, Kunstmaler . Kurt Meisel
Edgar Simon, Vetter von Renée . Paul Dahlke

Ferner: Wilhelm Pendow, Ottilie Dietze, Fritz Fabricius, Herbert Ernst Groh, Emil Heß, Ingolf Kuntze, Karl Meixner, Wilhelm Meves, H. v. Meyerinck, Leo Peukert, Karl Platen, Erich Zimmermann

Klangfilmgerät

Afifa Tonkopie





Dieser Pierre Dugard ist ein Glückspilz! In allen Salons geht d
wo er riesige Ländereien für einen Pappenstiel erworben hat,
aufweisen. Gestern ist Pierre vom König empfangen worden.
Freund Bombo, auf einer Kunstauktion die reizende blutjunge
Bild er ersteigern wollte, um es nachher doch dem hitzig mitbiet
wird er dem Gesellschaftsabend im Hause des reichen Finanzie
Bankier für Pierres Ausbeutungsvorhaben interessieren wird.
eine Überraschung, also Pierre wird Augen machen!
Und Pierre macht Augen — die schöne Gattin des Bankiers Lem
Renée heraus . . . Renée, Pierres einstige Herzensfreundin. Bei
doch Lemonier stutzt, als er die rasch in eine angeregte Unterha
ihn ist alles nur ein Geschäft. Vorsorglich hat er sich von Lemonie
lassen. Und vielleicht winken da und dort noch gewisse Chancen
sehen. Im Augenblick ist Pierre allerdings ausschließlich für di
ihren anmutigen Darbietungen erfreut. Von Simon aufgest
ihrem Auftritt das Haus und versteht es einzurichten, daß si
Denn Aimée ist nicht nur ein hübsches, sondern auch ein
herum. Er verpflichtet Francois Coogmann, den jungen
neues Gemälde Aimées als „Keusche Geliebte" zu schaffen.
Landhaus beziehen. Coogmann ist selig, und da Pie
sein, erklärt sich Aimée schließlich auch einverstand
heiße Kuhmilch an kühlen Wein gerät, dem er nicht
und Bombos Abwesenheit Pierre doch im Landhaus au
freilich eine andere Sache. Die zärtliche, wie für die
beiden jungen Menschen näher. Sie verlieben sich in
aus, als würde Pierre seine Wette gewinnen . . . Aber es sie
ist Pierre verschwunden.
Lemoniers Einfluß gelingt es, ein Konsortium von Fina
Ausbeute von Dugards Kolonialbesitz übernehmen will.
im Klub hatte, hofft auf die ihm zugesicherte Provision, d
können sich zu irgendwelchen Vorauszahlungen verstehen
Simon ist skrupellos genug, daraufhin Renée zu erpresse
die notwendigen 30000 Francs, oder er würde Lemonie
und Pierre geben . . .
Renée sieht keinen anderen Ausweg, als sich Pierre
seinem Hotel auf, und er stellt ihr den benötigten Be



Kunde von seiner Rückkehr aus den Kolonien, e märchenhafte Erz- und Mineralvorkommen ute hat er, zusammen mit seinem hünenhaften Tänzerin Aimée Ferrand kennengelernt, deren den Edgar Simon zu überlassen. Und morgen Gaston Lemonier beiwohnen, bei welcher Gelegenheit Simon den ußerdem wird Simon eine Überraschung für Pierre haben ...

ier, der im übrigen für Pierres Pläne begeistert ist, stellt sich als haben sich bei der überraschenden Begegnung sehr in der Gewalt, ng Vertieften sich duzen hört. Renées Vetter Simon lächelt, für nd auch von Pierre eine Provision für die Vermittlung zusichern enn Pierre ... und Renée ... und überhaupt — nun, man wird leine Tänzerin Aimée entflammt, die Lemoniers Gesellschaft mit elt, wettet Pierre, die kleine Balletteuse zu erobern. Er verläßt nach it ihm zusammen die Heimfahrt antritt. Doch sie entschlüpft ihm. luges und charaktervolles Mädel. — Da packt es Pierre anders aler, dem Aimée Modell stand und die er unglücklich liebt, ein Der Künstler und Aimée sollten unter Bombos Betreuung Pierres versichert, in der Stadt festgehalten zu . Daß nun freilich François statt an achsen ist, und daß während seiner ucht und Aimée überrascht ... das ist be geschaffene Nacht bringt die nder, und beinahe sieht es so eben nur so aus. Am Morgen

euten zu bilden, welches die mon, der hohe Spielverluste weder Lemonier noch Pierre he der Abschluß perfekt ist. Entweder sie verschafft ihm wisse Aufklärungen über sie

zuvertrauen. Sie sucht ihn in g von 30000 Francs in Form



eines Schecks zur Verfügung. In diesem Augenblick hetzt Bombo ins Zimmer — Lemonier kommt die Treppe herauf! Bestürzt flüchtet Renée aus dem Hotel, läßt aber ihre Handschuhe bei Pierre liegen, die der gleich darauf eintretende Bankier als das Eigentum seiner Frau zu erkennen glaubt. Pierre läßt in seiner momentanen Verwirrung durchblicken, daß er seine Wette gewonnen habe . . . die Handschuhe gehörten Aimée, die ihn soeben besucht hätte. Lemonier nimmt die Handschuhe an sich, die er Aimée zu überbringen verspricht. Bombo ist es möglich, vor ihm bei Aimée zu sein, und er beschwört sie, Herrn Lemonier gegenüber die Handschuhe als die ihren zu bezeichnen.

Aimée willigt ein und hält Wort. Doch sie kann die Tränen der Enttäuschung und der Scham nicht zurückhalten — Lemonier erkennt ihr Opfer und den vermeintlichen Betrug seiner Frau. Als er nach Hause zurückgekehrt ist, offenbart sich ihm Renée rückhaltlos und schildert ihm Simons Erpressungsversuch. Lemonier fühlt die Wahrheit ihrer Worte. Er versöhnt sich mit ihr und veranlaßt, daß Simon von nun an für immer das Haus verschlossen bleibt.

Und Aimée? Aimée fühlt sich tief verletzt. Verzweifelt flüchtet sie vor Pierre in Coogmanns Atelier und erklärt den jungen Maler als ihren Geliebten. Doch der junge ehrenhafte Mensch beteuert Pierre, daß Aimée nur einen einzigen Menschen auf der Welt wahrhaft liebe — und das sei — leider! — nicht er, Francois Coogmann, sondern Pierre . . .

Der nächstfällige Dampfer wird drei sehr glückliche Menschen in eine neue Welt entführen — Aimée, die dem Mann ihres Herzens vertraut, Bombo, der sich wahnsinnig auf „seinen Urwald" freut, und Pierre, der ein gläubiges Herz in Liebe errang.

Dieser Pierre Dugard ist eben doch ein Glückspilz!


Frauen und Liebe
Text: Bruno Balz
Musik: Lothar Brühne
Frauen und Liebe, ihr seid wie ein Märchen,
Habt oft mir die Erde zum Himmel gemacht!
Frauen und Liebe, ihr habt mich verzaubert,
Von euch muß ich träumen bei Tag und bei Nacht!
Und kamen Stunden grau und trüb,
Und hab' ich Nächte durchwacht.
Dann rief ich euch, und dann hat gleich
das Glück mir wieder gelacht!
Frauen und Liebe, ihr seid wie ein Märchen,
Ihr habt mir die Erde oft zum Himmel gemacht!



Nr. 3162

Verlag Vereinigte Verlagsgesellschaften
Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf
Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck
August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 18 Pfennig